

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 86 (2011)
Heft: 7-8

Artikel: Italien : Alpini-Offizier neuer Generalstabschef
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Italien: Alpini-Offizier neuer Generalstabschef

In Rom hat der 62-jährige Alpini-Offizier Biagio Abrate das Amt des Generalstabschefs vom 65-jährigen Luftwaffen-General Vinzenzo Camporini übernommen. Für die Alpini, die sich als Elitetruppe verstehen, bedeutet Abrates Aufstieg eine hohe Ehre.

Geboren 1949 im Piemont, durchlief Biagio Abrate die klassische Alpini-Laufbahn, bevor er in Rom Erfahrung im Verteidigungsministerium sammelte.

- Im Südtiroler Bataillon «BOLZANO» führte er einen Schützenzug.
- Als Hauptmann kommandierte er im Bataillon «TRENTO» eine Minenwerfer- und eine Gebirgsjäger-Kompanie.
- In Innichen befehligte er das Bataillon «BASSANO».
- Auf der Stufe des Grossen Verbandes führte er in Turin die Brigade «TAURINENSE».
- Mit dem Stab der «TAURINENSE» stand er im zweiten Halbjahr 2000 im Kosovo der Multinationalen Brigade in Pec vor.

Kletterer und Skifahrer

Als Kommandant der Multinationalen Brigade führte Abrate den Verband, der sich nördlich an die Multinationale Brigade in Prizren anschloss, in der das Schweizer Kosovo-Kontingent 1999 seinen Einsatz aufnahm.

Neben der Generalstabsausbildung in Civitavecchia holte sich Abrate als Kletterer und Skifahrer höchste Auszeichnungen. An der Universität Turin erwarb er sich den Master in Politologie. In Rom diente er drei



Abrate übernimmt das Amt von General Camporini; in der Mitte Präsident Napolitano.

Verteidigungsministern: Antonio Martino, Arturo Parisi und dem amtierenden Minister Ignazio La Russa, dessen Amtschef und Rüstungsdirektor er war, als er zum Generalstabschef ernannt wurde.

Italien gibt 1,05 Prozent des Bruttoinlandprodukts für die Streitkräfte aus. Derzeit stehen im Ausland 7700 italienische

Soldaten im Einsatz – verteilt auf 26 Missionen in 20 Ländern. Im Dezember 2010 hiess der Ministerrat die dafür notwendigen Ausgaben von 750 Millionen Euro gut.

Der Schiffsbauer Fincantieri in Monfalcone erhielt von der amerikanischen Navy den Auftrag im Wert von 4 Milliarden Dollar, zehn Küstenkampfschiffe zu bauen.

Stolze Alpini

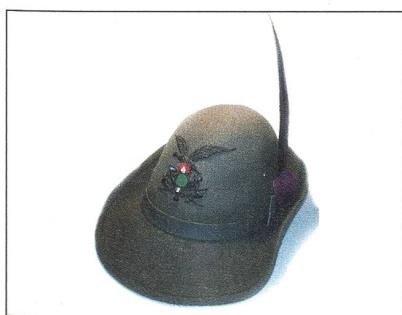
Die Alpini gehören zu Italiens Eliteverbänden. Dem Gebirgstruppen-Kommando in Bozen unterstehen derzeit zwei Gebirgsbrigaden mit insgesamt acht Alpini-Regimentern, die jedoch Bataillonsstärke aufweisen. Die beiden Brigaden sind:

- Die «TAURINENSE» in Turin.
- Die «JULIA» in Udine.

Mit dem Ende des Kalten Krieges trat für die Alpini die Landesverteidigung in den Hintergrund. Eingesetzt werden sie jetzt im Ausland – mit Schwergewicht im zerklüfteten Afghanistan, wo sich die zähen, stolzen Gebirgsjäger bewähren.

fo.

Der Hut mit der Feder – schwarz oder weiss



Mannschaftshut mit schwarzer Feder.

Den Hut mit der Feder führten die Alpini im März 1873 ein. Die auffällige Kopfbedeckung orientierte sich an Modellen, die in den Volksaufständen in Venedig, in Mailand und im Cadore getragen wurden.

Links getragen wird die traditionelle Feder – weiss für Generäle und Stabsoffiziere, schwarz für alle anderen.

Eine Quaste zierte die Halterung der Feder. Ihre Farbe (weiss, rot, grün, blau) gibt Auskunft über die Zugehörigkeit zum ersten bis zum vierten Bataillon.